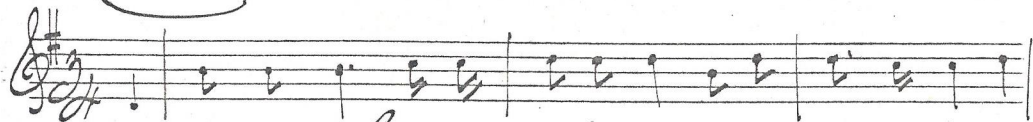
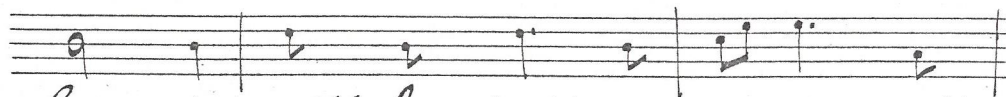


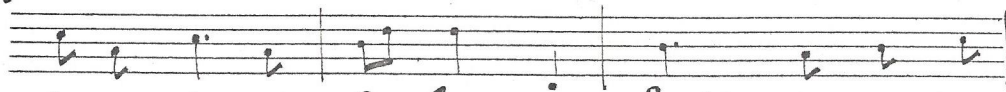
Es war einmal eine Müllerin . . .



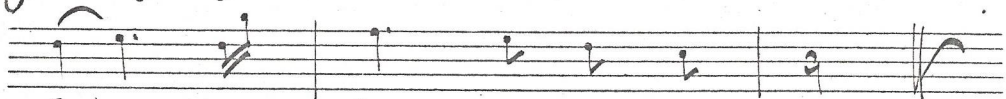
Es war einmal eine Müllerin, eine wunderpfönn



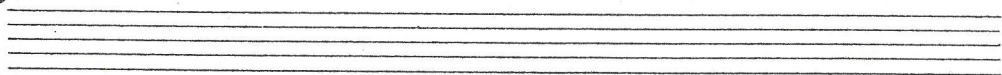
fräu; sie gab' die Waist yamslan, mit



ihrem jungen Ambar vom Abend bis in die



frühs, vom Abend bis in die frühs.



Volksliedsammlung
Karl Liebleitner
Höding



2. Und als der Müller vom Felde kam,
Dann sagen wir er muß;
Was muß, die Frühs, die Holz,

Mach mir ein Feind von Julia,
/: Vom Regen bin ich naß! " :/

3. Ich sag nicht auf, laß dich nicht ein,
Er spießt die Müllnerin fein.
Ich hab die Kunst gelernt,
Mit ^{m)} einem lieben Knecht
Vom Abend bis in den Früh
Und hab mich lustig mit ihm.

4. Hast du nicht auf, laßt mich nicht ein,
Er spießt den Müller ein,
Wand ist die Mühl' verküpfen,
Das Geld ward ich verküpfen
Bei rot und weißen Wein,
Wo süßste Würstchen sein.

Vorgänger von Gerate Rainar aus Klob in Ungarn (bei Ödenburg)
Oktober 1908. Carl Fialkauer und
Erzgold Knecht.